

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schneiderekurs

Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde <Mannheim>

Mannheim, [ca. 1915]

Die Biesen

urn:nbn:de:bsz:31-106732

Die Biesen.

Biesen müssen sehr sorgfältig und genau genäht werden, wenn sie schön wirken sollen. Wir geben uns mit einem Kreidestrich oder Hestfaden die Richtung der ersten Biesenfalte an, sie muß genau parallel mit der vorderen Falte laufen. Dann legen wir den Stoff dem Kreidestrich folgend um und stecken die beiden Stofflagen mit Stecknadeln, die wir rechtwinklig zum Umbruch einstecken, aufeinander. Die noch ungeübte Schülerin wird vielleicht besser die Falte heften. Biesen müssen hoch stehen, deshalb müssen sie so genäht werden, daß sie sich weder an- noch umlegen können. Man

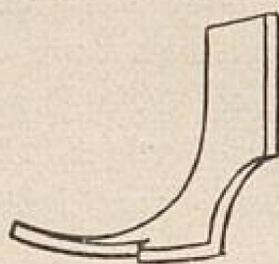


Abb. 3

steppt sie mit dem Biesen- oder Kantenstepper, Abb. 3, der den Nähmaschinen beigegeben ist. Sie müssen haarscharf an der Kante genäht werden, man läßt deshalb die Umbruchkante an der Innenkante des Füßchens entlang laufen. Die Zwischenräume von einer Biese zur andern müssen natürlich genau abgemessen werden, am besten mit einem Papiermaß aus

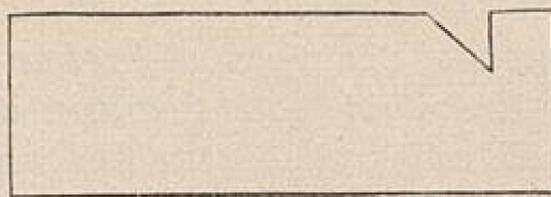


Abb. 4

steifem Papier (Abb. 4). Noch einfacher ist es, wenn man den Stoff nach der ersten Biese so weit umschlägt, als der Kantenstepper breit ist. Dann läßt man die äußere Seite desselben genau an der Steppnaht der vorhergehenden Biese entlang laufen, während der Umbruch an der inneren Kante des Füßchens läuft.

Sind die Biesen genäht, so müssen sie noch eine sehr wichtige Verschönerungskur durchmachen. Man legt über ein umgestülptes heißes Plätt-eisen ein nasses Tuch und zieht die Biesen mit der linken Stoffseite dar-

über. Laufen sie schräg im Stoff, so heißt es acht geben, daß man sie dabei nicht verzieht. Durch dieses Dämpfen recken sich die Bieseröllchen zu voller Schönheit auf.

Haben wir nun die beiden Biesengruppen für das eine Vorderteil bis zum Kreidestrich, der uns die Vorderteilhöhe angibt, eingenäht, so bringen wir sie im gleichen Abstand von der anderen Webekante für das zweite Vorderteil an. Auch an diesem wird zuerst die gleiche Falte vorn heruntergesteppt, die nachher zur Aufnahme der Knöpfe dient.

Das Zuschneiden.

Nun stecken wir Falten und Biesengruppen genau aufeinander und legen unser Blumenmuster mit seiner vorderen Mitte genau an der Mitte der vorderen Falte entlang auf. Auf Waschstoffen d. h. glatten Baumwoll- oder Leinenstoffen, auch auf Seidenstoff können wir das Muster mit dem Kopierrad durchkopieren. Arbeiten wir unsere Bluse aber aus Wollstoff, so umziehen wir die Konturen des Blumenmusters mit dem Schneiderstich (Abb. 12 und 13, Heft 1). Dann wird das doppelt geheftete Vorderteil mit Nahtzugabe ausgeschnitten und die Schneiderstiche wie Abb. 14 in Heft 1 zeigt, aufgeschnitten.

Beim Rückteil haben wir zu beachten, daß die Biesen genau parallel mit dem Stoffbruch der hinteren Mitte laufen und in der Achselnaht genau auf die Biesen am Vorderteil treffen. Sind die Biesen für das Rückteil genäht und gedämpft, so stecken wir sie genau aufeinander und legen das Blumenmuster, das wir nach dem Grundschnitt des Rückteils gerichtet haben, auf. Bei Stoffen mit „Strich“ ist achtzugeben, daß alle Teile gleichen Strich haben. Unsere Abb. 2 zeigt die Erweiterungen des Grundschnittes zum Blumenmuster auch für das Rückteil. Es folgt das Umziehen des Musters mit dem Schneiderstich, bezw. das Durchkopieren mit dem Kopierrad, dann das Ausschneiden mit der üblichen Nahtzugabe wie beim Vorderteil.

Ehe wir die noch nötigen kleinen Teile zuschneiden, heften wir die Bluse zusammen und probieren sie an, dabei werden die etwa notwendigen Aenderungen an Achsel und Halsausschnitt gemacht, die beide gut sitzen müssen. Die beiden Vorderteile müssen bei der Anprobe so zugesteckt werden, daß die obere Falte die Mitte bildet und die Biesengruppen rechts und links genau gleich weit von der Mitte entfernt sind.

*Die Länge des geraden Streifens für den Kragen (Abb. 2 Nr. III) richtet sich nach der Weite des Halsausschnittes an der Bluse. Wir schneiden